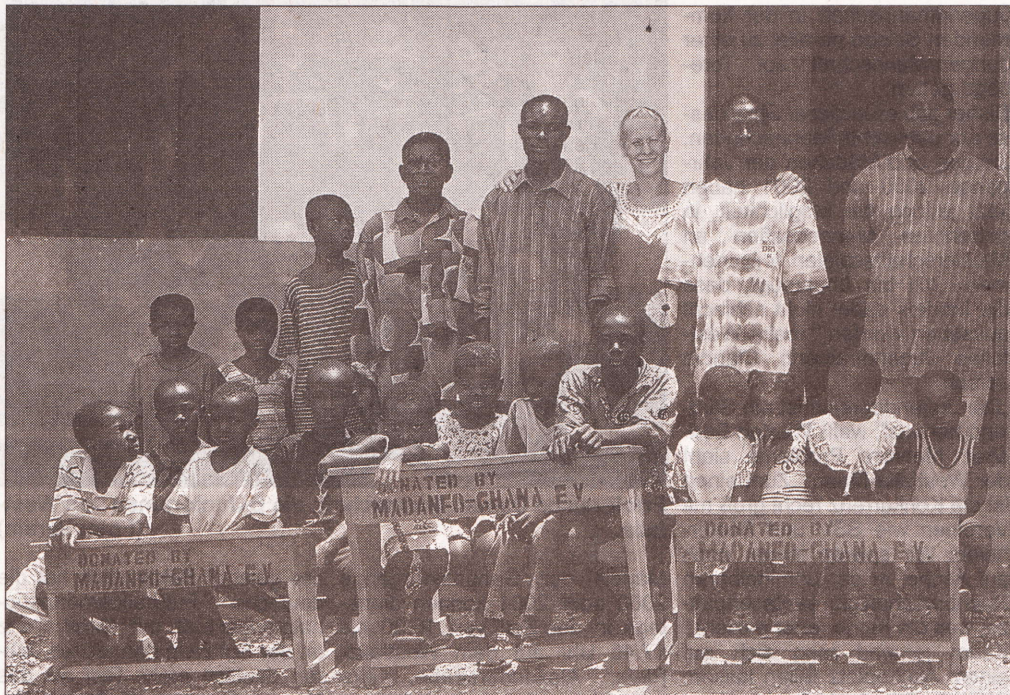


Mit einem Euro pro Tag werden drei Kinder satt

Fortsetzung von Seite 1



Bettina Landgrafe inmitten der Dorfbevölkerung von Apewu. Hier schätzt man die Projekte der 31-Jährigen sehr, schließlich bieten sie Hilfe zur Selbsthilfe. (Foto: privat)

In Ghana und dann nach ihrer Rückkehr entwickelte sie gemeinsam mit den Einheimischen Pläne, um die Lebenssituation der ärmeren Bevölkerung zu verbessern und ihnen ein unabhängigeres Leben zu ermöglichen. „In Ghana fehlt es vielen Menschen an allem Lebensnotwendigen, sogar an sauberem Trinkwasser“, weiß die Hagenerin. „Dagegen muss man doch etwas tun.“

„Wir arbeiten jetzt Hand in Hand mit den Bewohnern zusammen, beziehen sie in die Projekte ein“, erklärt die Krankenschwester, die mindestens zweimal im Jahr in Ghana nach dem Rechten schaut und Spendengelder mitbringt. „Wir stellen die Ressourcen und weitere nötige Mittel“, berichtet sie weiter, „die Arbeiter oder auch Fachkräfte werden vor Ort gesucht.“ Die Transparenz im Umgang mit Spendengeldern ist dabei ein zentrales Anliegen von Bettina Landgrafe.

Im letzten Jahr wurden die wkl-Leser aufgerufen, für eins der zahlreichen Projekte zu spenden. Ein wochenkurier-Kindergarten sollte die dortige von Landgrafe renovierte Grundschule ergänzen. „Zwei Räume von je 36 Quadratmetern konnten an das vorhandene Gebäude angebaut werden“, freut sich die agile Frau, „und das für 3411 Euro. 40 Kinder im Alter von einem bis sechs Jahren finden dort Platz zum Spielen und Lernen. Diese Einrichtung fehlte bisher in dem kleinen Dorf Apewu. Früher wa-

ren die älteren Geschwister für die Kleinen verantwortlich – das war fatal, denn dann konnten sie nicht zur Schule gehen.“

Jetzt existiert der wochenkurier-Kindergarten, zudem wurde die Grundschule renoviert. Die Lehrer und Kindergärtner werden auf Antrag von Bettina Landgrafe vom ghanaischen Staat gestellt. Das Projekt ist erfolgreich: es kommen so viele Kinder, um die Schule und den Kindergarten zu besuchen, dass die Klassenräume mittlerweile aus allen Nähten platzen und zwei weitere Klassenräume angebaut werden müssen. Leider fehlen dafür noch die finanziellen Mittel.

„Ein weiteres Problem in dieser Region Ghanas ist die chronische Unterernährung“, erläutert Bettina Landgrafe, „die Kinder sind geschwächt und sterben schneller an Krankheiten, die von normal genährten Körpern besser abgewehrt werden könnten.“

Um auch dieses Problem noch in den Griff zu bekommen, hat Bettina Landgrafe ein Kindergarten- und Grundschulspeisungsprogramm für den wo-

chenkurier-Kindergarten und die angegliederte Grundschule ins Leben gerufen. Momentan werden täglich 143 Kinder mit einer Mahlzeit versorgt. Zwei Frauen aus dem Dorf, die die Hagenerin angestellt hat, kochen jetzt täglich für die Kinder. „Die Nahrungsmittel stammen von den lokalen Märkten, so dass außerdem auch den örtlichen Marktfrauen geholfen ist“, freut sich die Krankenschwester.

Jetzt sucht Bettina Landgrafe wieder dringend Menschen, die mit einer regelmäßigen (monatlichen) Spende dieses so überlebenswichtigen Projekt unterstützen wollen. Die Speisung kostet für drei Kinder ein Euro pro Tag und für alle Kinder zusammen 50 Euro am Tag.

Wer mehr wissen möchte, kann sich auf der Internetseite www.Madamfo-Ghana.de informieren. Spendenkonto: madamfoghana, Sparkasse Hagen, BLZ: 45050001, Konto: 101900090.

Benefizkonzert

Der ZONTA-Förderverein Hagen-Area e.V. veranstaltet mit dem ZONTA-Club Hagen-Area am Freitag, 15. Mai, um 19.30 Uhr ein Benefizkonzert zugunsten von Madamfo-Ghana e.V. im Schloss Hohenlimburg. Unter dem Motto: „Die Zeit steht still...“ präsentiert der Zonta-Club Jiddische Musik und Gedichte von Mascha Kaléko. Der Eintritt kostet 25 Euro. Karten sind über den ZONTA-Club Hagen-Area, Mail: hagen@area-02-29.de - Telefon: 0231/ 774852, erhältlich.